

Pfarrbrief



Gemeinschaft Langenloiser Pfarren
Gobelsburg • Langenlois • Mittelberg • Schiltern • Zöbing





Titelseite: 47 Firmlinge feierten in der Pfarrkirche Langenlois mit Firmspender Abt Georg vom Stift Melk. Die Erstkommunion empfangen in Zöbing 5, in Gobelsburg 4, in Schiltern 3, in Langenlois 33 und in Mittelberg 2 (Feier in LL) Kinder.

Am 30.05.2026 fanden sich auf Einladung der kfb Langenlois 2 Ehepaare zum gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche Langenlois ein, um gemeinsam ihre 25, 40, 50, 60 oder mehr Ehejahre zu feiern und Gott dafür zu danken. (Bild unten)



GENAUER HINGESCHAUT: Wie kommt die Hl. Anna selbdritt nach See?

von Johann Ennser

Eine geheimnisvolle Figurengruppe thront in der kleinen Kapelle in See: die Hl. Anna „selbdritt“. Im ausgehenden Mittelalter hat sich die Verehrung der Hl. Anna weit verbreitet; sie geht auf eine fromme Tradition zurück, der zufolge die Eltern Marias das Ehepaar Joachim und Anna waren. Eine besonders liebenswürdige Darstellung ist die ältere Frau Anna in Verbindung mit ihrer Tochter Maria und dem Enkelkind Jesus. Drei Generationen – zwei Frauen, die durch ihr Ja



zum Leben das Heilsgeschehen ermöglicht haben. Auch die spätgotische Darstellung in See zeigt Anna als Mutter und Großmutter, die der Nachkommenschaft Stütze und Halt gibt. Die Gruppe stammt aus der Zeit nach 1500, ist also deutlich älter als die Kapelle (1779). Umrahmt werden die Figuren von einem Baldachin, der hinten stehende Engel dürfte späteren Datums sein. Um die Frage, wie diese besondere Darstellung nach See kommt, zu beantworten, müsste man ergründen, wo sie zuvor aufgestellt war. Eine Möglichkeit wäre, dass sie aus dem Waldviertel stammt,

denn der in See befindliche Grenzstein (1584) markiert einen Herrschaftsbereich des Schlosses Schwarzenau. Eine andere Möglichkeit wäre, dass sie aus Langenlois kommt, entweder aus dem Bürgerspital, das Besitzungen in See hatte, oder aus dem aufgelösten Franziskanerkloster – das würde zeitlich zum Bau der Kapelle passen.

Mit der Hl. Anna von See gedenken wir aller Mütter und Großmütter und aller Frauen, die Anna, Annemarie, Anneliese... heißen. Alles Gute zum Namenstag am 26. Juli!

Der Ort See gehört der Gemeinde nach zu Schönberg am Kamp, ist jedoch Teil der Pfarrgemeinde Langenlois.

Kontakt Röm.-kath. Pfarramt Langenlois
Kirchenplatz 5
3550 Langenlois

pv-langenloiserpfarren@dsp.at
www.pv-langenlois.dsp.at

Pfarrer Zelek 0664 4357 597
PAss. Leitner 0676 8266 34211

Unsere Kanzleistunden:

| | |
|------------|-------------------|
| Mittwoch | 08.00 – 10.00 Uhr |
| Donnerstag | 08.00 – 10.00 Uhr |
| Freitag | 09.00 – 11.00 Uhr |

und nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 02734 2403
Mobil: 0676 8266 33211

Sekretariat: Drazenka Meissl

Impressum

Herausgeber, Verleger, Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt, Pfarrer Mag. Jacek Zelek, Kirchenplatz 5, 3550 Langenlois, DVR 0029 874(189), pfarrbrief.langenlois@gmx.at. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Druckhaus Schiner, 3151 St. Pölten
Fotos: S. 1 Franz Fuger (1, 2), Johannes Vogel (3), Thomas Kermer (4), Alfred Miesenböck (5, 6), S. 2 Rainer Nastl, Charlotte Ennser, S. 5 Johannes Leitner, Marion Fichtenbauer-Traxler, Charlotte Ennser



Sonn- und Feiertage

HM Heilige Messe • WGF Wort-Gottes-Feier • GD Gottesdienst
Änderungen vorbehalten

| | Gobelsburg | Langenlois | Mittelberg | Schiltern | Zöbing |
|---|-----------------------------|---------------------------------------|------------|---|---------------------|
| Gottesdienste werden als Wort-Gottes-Feier oder Heilige Messe gefeiert. | | | | | |
| | 10.00 | 10.00 | 08.30 | 10.00 | 08.30 |
| An nachstehenden Terminen feiern wir folgende Feste bzw. gibt es geänderte Zeiten oder Orte: | | | | | |
| SO 19.07. | 10.00 WGF | 10.00 HM im Sicherheitszentrum | 08.30 HM | 10.00 HM | 08.30 HM |
| SA 15.08. Mariä Himmelfahrt | 10.00 HM mit Kräutersegnung | 10.00 HM KEINE Vorabendmesse! | 08.30 HM | 10.00 WGF in den Kittenberger Erlebnisgärten | 08.30 HM |
| SO 13.09. | 10.00 HM, Patrozinium | 10.00 HM | 08.30 HM | 08.30 WGF | 08.30 HM, Pfarrcafé |

Wichtig: Samstag, 6.9.2026: KEINE Vorabendmesse aufgrund der Fußwallfahrt nach Maria Dreieichen.

Wochentage

| | | | |
|----|-----------|-------------|---|
| MO | 08.30 Uhr | HM | Pfarrkirche Langenlois |
| MI | 08.00 Uhr | HM | Nikolauskirche |
| FR | 15.00 Uhr | WGF oder HM | im Pflegeheim Langenlois |
| | 18.00 Uhr | HM oder WGF | im Kloster Haindorf |
| SA | 18.00 Uhr | HM | Pfarrkirche Langenlois |
| SO | 08.00 Uhr | WGF | jeden 2. Sonntag im Monat in der Nikolauskirche |

Dient einander als
gute Verwalter der
vielfältigen Gnade Gottes,
jeder mit der Gabe,
die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10

GLAUBE 3.0

Mein Weg zum Diakonat

Rainer Stöckl aus Gobelsburg berichtet über seine Ausbildung zum Diakon.

Die Aufgaben eines Diakons sind sehr breit gefächert. Es geht um den Einsatz für Arme, Kranke, Alte, Geflüchtete und Benachteiligte, um die Verkündigung des Evangeliums, um die Predigt, um ein Mitwirken in der religiösen Bildungsarbeit. Diakone finden sich in der Assistenz bei der Eucharistiefeier, in der Leitung von Wortgottesfeiern, beim Spenden des Taufsakraments, bei der Eheschließung und beim Leiten von Andachten und Beerdigungen wieder.



Die Ausbildung zum Diakon beginnt mit dem Absolvieren des Theologischen Kurses, den ich jeder und jedem theologisch Interessierten empfehlen möchte. Dieser Kurs bietet ein großartiges und umfassendes theologisches Gesamtwissen in einfach zu verstehender Form.

Der Lehrgang zum Amt des Diakons dauert vier Jahre. Das erste ist ein Kennenlern- bzw. Entscheidungsjahr. Ab dem zweiten Jahr steht in der Ausbildung die „Diakonie“, „der Dienst“, also „der Dienst am Nächsten“ im Mittelpunkt. Neben den Kurswochenenden ist auch ein Sozialpraktikum zu machen. Ich durfte zum einen in der Betreuung jugendlicher und junger erwachsener Geflüchteter in einem Heim der Caritas in St. Pölten mitarbeiten, zum anderen wurde ich in die Krankenhauseelsorge im KH Krems eingeführt.

Im dritten Ausbildungsjahr liegt der Schwerpunkt in der Verkündigung und im vierten Jahr auf der Liturgie. Neben dem Kurs mache ich in diesen beiden Jahren ein Pastoralpraktikum. Dies dient dazu, eine Pfarre oder einen Pfarrverband näher kennen zu lernen, die handelnden Personen, die pfarrlichen Gruppen und Strukturen und die or-

ganisatorischen und liturgischen Besonderheiten. Ziel ist es, Erfahrungen zu sammeln. Ich darf dieses Praktikum in unserer Pfarrgemeinschaft absolvieren. Das freut mich besonders, da ich zu unseren Pfarren eine persönliche Beziehung habe.

Abschließend sei noch gesagt: Der Dienst des Ständigen Diakons ist eine ehrenamtliche Aufgabe. Zwar ist der Diakon geweiht (unterste Weihestufe), aber sein Dienst ist unbezahlt. Es ist also kein „Beruf“, sondern eine „Berufung“.

Ich durfte bereits die eine oder andere Feier begleiten und mitfeiern. Ich danke euch dafür, dass ich viele tolle Momente in eurer Gemeinschaft für mich mitnehmen darf. Ich freue mich auf interessante Gespräche und auf Begegnungen, die mir neue Perspektiven eröffnen. Ich komme auch gerne auf ein Gespräch vorbei (Kontakt über die Pfarrkanzlei).

Rainer Stöckl ■



Kirchenführungen

— Pfarrkirche St. Laurentius —

MAI BIS SEPTEMBER 2026
Jeden Samstag, 11.00 Uhr

Treffpunkt am Kirchenvorplatz.
Spenden zugunsten der Innenrenovierung erbeten.
Keine Voranmeldung.

Foto: M. Roland Jedemastik

Die Kirchenführungen werden von **Dr. Charlotte Ennser und Mag. Elisabeth Leopold** durchgeführt und dauern ca. 30 Minuten, nach Interesse auch länger (inkl. Besichtigung des Karners). Nähere Auskunft bei Charlotte Ennser, 0676 4766789.

kbw Unsere Pfarrkirche St. Laurentius
Baugeschichte – Innenraum – Bedeutung
Mittwoch, 16.09.2026, 19.00 Uhr
Pfarrsaal Langenlois

Vortrag von Dr. Charlotte Ennser, kbw Langenlois

Wer war eigentlich der Hl. Laurentius und warum ist er so populär? Wie kann man die verschiedenen Bauetappen am Gebäude heute noch ablesen? Warum wurde das spätgotische Gewölbe entfernt? Welche Bedeutung hatte der Karner? Weshalb ist der Kirchturm so hoch? Und warum saßen die Loiser Ratsherren so nahe beim Altar?

Antworten auf diese Fragen und Einblicke in Architektur, Ausstattung und Besonderheiten unserer Pfarrkirche bekommen Sie an diesem Abend anhand von Bildern, Erklärungen und Hintergrundgeschichten.

Eintritt: freiwillige Spenden zugunsten der Innenrenovierung der Pfarrkirche Langenlois

Fußwallfahrt nach Maria Dreieichen

Samstag, 5. September 2026

Die Fußwallfahrer:innen treffen einander um 04.45 Uhr vor der Kapelle in Haindorf. Von dort wird pünktlich um 05.00 Uhr abmarschiert.

Die **Wallfahrermesse** wird um **12.00 Uhr** in der Basilika Maria Dreieichen gefeiert. Die Fußwallfahrer:innen freuen sich, wenn auch Auto-Wallfahrer:innen mit ihnen gemeinsam die Heilige Messe feiern.

EINLADUNG
ZUM
Pfarrcafe

Der Pfarrgemeinderat
Zöbing lädt zum Pfarrcafe.

13. September 2026
im Anschluss an die Heilige Messe (08:30)

Pfarrgarten / Pfarrheim
Zöbing

Kaffee, Kuchen und Wein warten
auf Sie!

Nicht vergessen,
das ist der
DIRNDLGWANDSONNTAG!

Mitarbeiter:innen für den ehrenamtlichen, regelmäßigen Kehr Dienst vor der Pfarrkirche Langenlois gesucht!

Um die Sauberkeit rund um unsere Pfarrkirche haben sich in den letzten Jahren fünf Personen gekümmert. Aus gesundheitlichen und persönlichen Gründen sind es derzeit drei Personen, die sich wöchentlich abwechseln, deshalb suchen wir engagierte Helfer:innen für diese Arbeit.

Aufgaben: Kehren des Vorplatzes, Entfernen von Laub. Werkzeug ist vorhanden. Interessierte jeden Alters mögen sich bitte im Pfarramt melden (02734/2403, 0676/8266 33211, pv-langenloiserpfarren@dsp.at).

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Je mehr zusammenhelfen, desto leichter für alle. Über Deinen/Ihren Anruf würden wir uns sehr freuen! Das Pfarrteam



Mittelberg: Über Mütter

Freude über das Marienmedaillon in Mittelberg

Wie unser Herr Pfarrer in seiner Predigt treffend formulierte: Unsere (oder die) Mutter ist wieder heimgekehrt! Mit großer Freude durften wir zu Ostern nicht nur die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus feiern, sondern auch das exzellent restaurierte Marienmedaillon auf dem Hochaltar enthüllen.

Der untere Teil des Bildes war leider nach einer früheren, nicht fachgerechten Restaurierung, sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Deshalb musste dieser Teil vollständig abgetragen, neu aufgebaut und wiederhergestellt werden. Restauratorin Gerda Kawka bewies sich dabei als Meisterin ihres Faches. Außerdem



wurde das Bild sorgfältig gereinigt und erstrahlt jetzt wie neu, für hoffentlich viele Generationen.

Ein großer Dank gilt Johann Schartner, der den Großteil der Kosten übernommen hat. Herzliches Vergelt's Gott!

Edeltraud Hagmann ■



Gobelsburg: Projekt Taufbrunnen

Im 18. Jahrhundert musste der Turm an der Nordseite der Gobelsburger Kirche abgetragen werden, weil er einzustürzen drohte. Im Zuge größerer Umbauarbeiten wurde ein neuer Turm an die Westseite angebaut. Damit war der dortige Eingang nicht mehr als Haupteingang nutzbar und der Seiteneingang wurde zum hauptsächlich genutzten Eingang.

Seit damals steht der schöne Taufbrunnen (Ende 16. Jhdt.) unscheinbar

in der hinteren Ecke der Kirche und wird als liturgischer Ort der Taufhandlung nicht mehr genutzt.

Der Pfarrgemeinderat hat daher beschlossen, den Taufbrunnen dorthin zu versetzen, wo er wieder seinen liturgischen Zweck als Ort der Taufhandlung erfüllen kann. Dort haben wir bereits in einem vorhergehenden Projekt ausreichend Platz geschaffen, damit auch alle Angehörigen des Taufkindes unmittelbar an dem Ereignis

der Taufe teilhaben können. Dieses Projekt wird ca. € 17.000 kosten.

Wir hoffen auf Eure Beteiligung an der Finanzierung durch Spenden in der Kirche oder auf das **Konto AT81 2023 0000 0006 2034 lautend auf „Pfarrkirche Gobelsburg“, Verwendungszweck: „Taufbrunnen“**. Als Dankeschön für Eure Spende übergeben wir Euch gerne unsere neue Kirchenführer-Broschüre.

Richard Demattio ■



Katholisches Bildungswerk: Kirchenwanderung

Die traditionelle Kirchenwanderung des KBW Langenlois führte die zahlreichen Teilnehmer:innen diesmal bei Kaiserwetter nach Krems Stein.

Die beiden Kirchen, durch die die Gruppe von Dr. Helga Schönfellner-Lechner geführt wurde, könnten unterschiedlicher nicht sein. Zuerst bewunderte man das unversehrte

frühgotische Kleinod, die Göttweierhof Kapelle, und danach die von vielen verschiedenen Baustilen geprägte Steiner Pfarrkirche St. Nikolaus. Im Gasthaus Poldi Fitzka in der Landesgalerie fand die Kirchenwanderung dann einen gemütlichen Abschluss.

Inge Pröglhöf-Klein ■



Langenlois: Die Birken tradition

Das Aufstellen der Birken vor Fronleichnam erfolgte dieses Jahr erstmalig von Michael Nastl (Bildmitte) und seinem Team. Unterstützt wurde er dabei von KR Gerhard Korinek mit seinen Mitarbeitern.

Danke an alle Beteiligten für ihren Einsatz trotz des schlechten Wetters. Schön, dass diese Tradition fortgesetzt wird.

Marion Fichtenbauer-Traxler





Pfarrgemeinderatswahl 2027

Am 07. März 2027 finden wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt. Das bedeutet: die Amtsperiode des Pfarrgemeinderates läuft nur mehr ein dreiviertel Jahr. Wir wollen schon jetzt damit beginnen, euch für eine Kandidatur und Mitarbeit im Pfarrgemeinderat zu gewinnen. Um auch die jungen Menschen in unseren Pfarren anzusprechen: durch die Firmung seid ihr berechtigt, zu kandidieren!

Große Hoffnung und viele Chancen gibt es gerade in der Mischung zwischen den Routiniers und neuen Mitgliedern, die der Meinung sind, dass man dieses und jenes „eigentlich ganz anders machen sollte“, oder die neue Ideen einbringen, an die bisher niemand gedacht hat. Denn: nur weil wir es immer so gemacht haben, heißt das nicht, dass wir es weiterhin so machen müssen.



Das ist jetzt die erste Werbeeinschaltung einer Motivationskampagne, von der ihr euch hoffentlich angesprochen fühlt!

Der zweite (und letzte) Abschiedsbrief

Nun beenden wir, Gabrielle Erd und Liesbeth Gremliza, nach 19 Jahren unsere Arbeit im Team Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrgemeinschaft. Unsere Nachfolgerinnen stehen schon bereit. Vertrauensvoll legen wir „unsere Arbeit“, also die Fertigung der Pfarrbriefe, in ihre Hände und freuen uns auf alles, was da kommen wird.

Glaube braucht Gemeinschaft, Glaube braucht Begegnung, braucht Gespräch, manchmal auch Irritation und immer wieder Vertiefung. Für mich (Gabrielle) persönlich war die Arbeit am Pfarrbrief so eine Glaubensvertiefung. Vor vielen Jahren hatte ich an der Universität in Innsbruck ein theologisches Studium begonnen, das ich aufgrund der wachsenden Familie nicht weit brachte. Aber für manche Artikel konnte ich auf Unterlagen, auf Rechercheportale, auf valide Quellen, auf alte Kontakte und auf ehemals Gelerntes zurückgreifen. Ich konnte also immer wieder tief in theologische Themen eintauchen, recherchieren, nachlesen oder die Heilige Schrift zurate ziehen und blieb inhaltlich ein bisschen am Ball.

Würde ich Bilanz ziehen wollen, dann würde ich feststellen, dass mir diese Arbeit weit mehr gebracht hat, als ich selber in den Topf eingezahlt habe. Neben der eigenen Glaubensvertiefung entstand nämlich im aktiven Tun auch eine feine Freundschaft in unserem Team, die uns über so manches jammervolle Tal hinweg motiviert hat.

Letzterem möchte ich mich (Liesbeth) voll und ganz anschließen. Zugegebenermaßen war die theologische Auseinandersetzung beim Suchen von passenden Bildern und Anordnen der Texte kurz vorm Drucktermin für mich dann oft zweitrangig. Dennoch nehme ich sehr viel mit aus fast zwei Jahrzehnten, und das nicht nur in grafischer Hinsicht.

Für mich ist es zwar ein Abschied vom Pfarrbrief, jedoch kein Abschied von der Pfarre. Mit meiner kleinen Familie fange ich gerade erst an, gemeinsam Teil des Pfarrlebens zu werden und darauf freue ich mich. Vermutlich läuft mir in den nächsten Jahren auch wieder einmal eine Aufgabe zu... Ich danke an dieser Stelle den vielen Menschen, die sich stetig und stän-

dig im Zeichen des Glaubens engagieren, ohne jemals im Pfarrbrief oder anderer Stelle erwähnt zu sein.

Viele Fragen bleiben offen: Wie geht es weiter in unseren Pfarren? Wird die Kirche sich erneuern (sprich: renoviert)? Was bedeutet uns der Glaube oder ist er bereits bedeutungslos? Was ist Communio und wie kann Gemeinschaft gelingen? Diese Fragen stellten sich brennend zu Beginn unserer Arbeit und keine einzige davon ist heute beantwortet. Frustrierend eigentlich, aber: in uns hat sich etwas verändert, nichts Großes, nichts Erwähnenswertes, aber doch! Es bleibt eine nährenden Dankbarkeit für die Zeit, die wir uns hier in der Kirche engagieren durften.

Dem neuen Team wünschen wir eine segensreiche Arbeit!

Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung in Gobelsburg

Wir laden alle an der Aufrechterhaltung des Pfarrlebens Interessierten zur öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung am **10.09.2026 um 19.00 Uhr im Bäckerhaus** ein. Schaut euch an, wie das so läuft in den Sitzungen, worüber wir reden und entscheiden, wie wir miteinander umgehen und diskutieren und was letztlich herauskommt – oder manchmal auch nicht herauskommt. Auch wenn Ihr noch nicht Mitglieder seid, sind wir an euren Meinungen und Beiträgen interessiert.

Da einige aus dem derzeitigen PGR-Team nicht mehr kandidieren wollen, hoffen wir, auf diese Weise neue Kandidatinnen und Kandidaten zu gewinnen. Denkt über eine Kandidatur nach, sagt es weiter, motiviert euch selbst und Nahestehende (eure Kinder, Nichten, Neffen, Freunde) für eine Mitarbeit und Kandidatur! Die Kirche gehört schließlich ins Dorf, wie das Amen zum Gebet.

Richard Demattio, Mitglied im PGR Gobelsburg

Denkt nicht mehr
an das, was früher war;
auf das, was vergangen ist,
achtet nicht mehr!
Siehe, nun mache ich etwas Neues.
Schon spriest es, merkt ihr es nicht?
Jesaja 43,18-19
GLAUBE 3.0